

Scham und Schuld

Zwei-Tagesworkshop über den Umgang mit Scham- und Schuld-erleben in der bindungsbasierten Beratung und Psychotherapie mit Eltern und Säuglingen



In der Emotionellen Ersten Hilfe (EEH) und bindungsbasierte Eltern-Säugling-Psychotherapie erweisen sich Scham- und Schuldgefühle oftmals große Hindernisse, die dem Aufbau einer stabilen Eltern-Kind-Bindung im Wege stehen. Insbesondere nach traumatischen Geburts- und Trennungserfahrungen sind anhaltende Scham- und Schuldgefühle oftmals Ausdruck einer nicht vollzogenen Integration von erlebten Beziehungsverletzungen zwischen Eltern und Kind. In diesem Workshop wollen wir uns mit den tieferen Hintergründen und Entstehungsbedingungen von Scham- und Schuld-erleben genauer auseinandersetzen.

Seminarinhalte

- Definition und Unterschiede von Scham- und Schuld-Dynamiken
- Phänomenologie von Schamgefühlen innerhalb der frühen Eltern-Kind – Beziehung
- Neurovegetative Grundlagen von Scham- und Schuld-erleben
- Ungelöste Schamkonflikte als Auslöser von bindungsschwächenden Kreisläufen
- Bindungsverlust, Symbiose-Verstrickung und Schuld-erleben

Methoden und Didaktik

- Theoretische Referate
- Körperpsychotherapeutische Übungen zur Erkundung von Scham- und Schuld-erleben
- Praktische Methoden zur Arbeit mit Scham- und Schuld-konflikten in der EEH

Kompetenz-Erwerb

- Charakteristiken von Scham-/Schuld-komplexen erkennen und unterscheiden können
- Funktionen von Schuld und Scham im zwischenmenschlichen Kontext herausfinden können

Zielgruppe

- Fachleute aus dem Bereich Beratung, Psychotherapie und Körperarbeit

Leitung



Thomas Harms, Bremen

ist Leiter des Zentrums für Primäre Prävention und Körperpsychotherapie (ZePP) in Bremen. Er arbeitet seit mehr als 25 Jahren in den Bereichen der Frühprävention, Krisenintervention und Körperpsychotherapie mit Erwachsenen, Säuglingen und Kleinkindern. Neben seiner therapeutischen Tätigkeit arbeitet er als Ausbilder, Supervisor und Autor in Deutschland und im europäischen Ausland. Sein neuestes Fachbuch für Eltern lautet „Keine Angst vor Babytränen“ und ist 2019 im Psychosozial-Verlag erschienen.

Termin: 20. und 21. April 2022

Umfang: 16 Unterrichtseinheiten

Veranstaltungsort:

6322 Kirchbichl, Lofererstr. 20, Samariterbund

Kurskosten : 280 €

Anmeldung



Onlineregistrierung
ausbildung.zoi-tirol.at

Information

Verena Sieberer-Henzinger
Email: zoitirol@gmail.com
Tel.: 0664 6275 426

ZOI